



Katholische Kirchengemeinde
Sankt Markus - Liebfrauen

Kath. Kirchengemeinde St. Markus - Liebfrauen, Kirchstraße 33, 73054 Eisingen

Pfarrbüro St. Markus

Kirchstraße 33
73054 Eisingen

Tel.: +49 (0)7161/98433-0
Fax: +49 (0)7161/98433-25

StMarkus-Liebfrauen.Eisingen@drs.de
www.katholische-kirche-eisingen.de

Gemeinde-Brief 9 zum 6. Sonntag der Osterzeit - 17.05.2020

Predigt zum 6. Sonntag der Osterzeit – *In unübersichtlicher Landschaft und doch nicht allein*

Liebe Schwestern und Brüder – hier in der Kirche
und Zuhause am Telefon!

In den Diskussionen auf allen Ebenen in den letzten
Tagen sprach jemand von einer „Aufkündigung der
Einmütigkeit“. Gemeint ist damit nach der Phase des
„Lockdown“, in der alles heruntergefahren war, sind
wir nun in der neuen Phase der schrittweisen
Öffnung an dem Punkt, in dem alles nicht mehr so klar und eindeutig ist. Den einen geht alles viel zu
schnell, den anderen geht alles viel zu langsam. Es kommt mir vor, wie wenn wir wie nach einem
großen Unwetter wieder aus langsam aus unseren Häusern kommen, aber die Welt, die wir „da
draußen“ vorfinden ist eine ganz andere, als die, die wir vor einigen Wochen zurückgelassen
haben.



Wir sind irgendwie alle wie in eine neue fremde unbekannte Landschaft gestellt. Und da zieht es
plötzlich in viele Richtungen: Die einen möchten schnell das Alte möglichst so wie es vorher war,
wiederherstellen. Die andern sagen: Nein, es kann doch nicht der Weg sein, zu dem zurückzukehren,
wie es vorher war, jetzt ist die Chance, alles neu und besser zu machen als vorher. Diese
unterschiedlichen Strömungen spüren wir in der Gesellschaft, aber auch in der Kirche.

In so einer so neuen, veränderten Situation ist auch wittern auch viele ihre Chance, um sich mit allen
möglichen Theorien und Meinungen zu Wort zu melden. Darunter nicht wenige, die mit
Verschwörungstheorien und selber zusammengebastelten Weisheiten daher kommen. In unserer
demokratischen und pluralistischen Welt sind wir gewohnt mit vielen Meinungen und vielen
„Wahrheiten“ umzugehen. Doch in einer solchen Krisensituation spüren wir auch,
wenn man alles nur gleichermaßen gelten lässt, man da auch an gefährvolle Grenzen kommen kann.
Vor allem dann, wenn verrückte und gefährliche FakeNews sich rasend schnell verbreiten, und
manchmal selbst bei Leuten verfangen, von denen man doch meint, dass sie eine gewisse Grund-
Vernunft mitbringen.

In dieser unübersichtlichen Landschaft mit ihren vielen Meinungen und Richtungen erwacht die
Sehnsucht nach der Wahrheit und die Suche, was jetzt das Richtige ist. So kann das Gefühl entstehen
in dieser weiten Landschaft verlassen wie ein „Waise“ zurückzubleiben. Jesus greift dieses Bild auf. Er

hat seine Jünger vor Augen, von denen er weiß, dass sie mit seinem Tod und der daraus folgenden Verlassenheit nicht zurechtkommen werden. Sie werden auch mit der neuen Situation nach Ostern, nach seiner Auferstehung nicht zurechtkommen, weil sie keine Rückkehr in die vorherige Normalität ist. Dieser Jesus, der Auferstandene ist da, und doch nicht einfach so greifbar, festhaltbar wie vorher. Die Jünger bleiben auch nach Ostern mit einer gewissen Hilflosigkeit und Orientierungslosigkeit zurück.

Für das Johannesevangelium, aus dem wir in der Osterzeit viel Jesus-Worte hören, ist die Frage nach der Wahrheit eine zentrale. Doch das Wort steht nicht für sich. Im Evangelium geht es bei Wahrheit nicht einfach um „Recht-Haben“. Es ist viel mehr und die Wahrheit gibt es nur in einem Zusammenhang mit anderen Begriffen und Werten.

In Evangelium heute ist da nicht nur von der Wahrheit die Rede, sondern auch von der Liebe: Von der Liebe des Vaters zum Sohn, von der Liebe Jesu zu seinen Jüngern und von ihrer Liebe zu ihm und zueinander. Das lässt sich nicht trennen. Eine Wahrheit ohne die Liebe wird falsch und rechthaberisch. Nur im Zusammenhang mit der Liebe wird sich richtig und weist den richtigen Weg und gibt die richtigen Antworten.

Das gilt auch für die vielfältigen Fragen, die uns alle jetzt beschäftigen, und bei denen es keine einfache Antwort gibt:

- Müssen Schulen und Kitas schnell wieder geöffnet werden, um die Familien, die unter großen Druck sind zu entlasten. Oder wie langsam muss das gehen, dass die Erfolge, in der Eindämmung des Virus, die gerade dadurch entstanden sind, nicht zu verspielen?
- Wieviel Abschottung zum Schutz brauchen unsere alten Leute besonders in den Heimen und wieviel Kontakt zu nächsten Angehörigen um nicht irgendwann sozial völlig isoliert zu sein?
- Welch Öffnungen braucht es für Wirtschaft, Handel und Gastronomie damit nicht die Folgen der Schließungen viele Existenzen bedrohen...

Jesus lässt seine Jünger nicht allein in dieser neuen, fremden und unübersichtlichen Landschaft zurück. Wenn ich mich allein und unsicher fühle, dann brauche ich jemand, der bei mir ist, der beisteht, und gegebenenfalls auch zum Richtigen rät. Genau da hinein verheißt Jesus seinen Geist, den Geist der Wahrheit. Er ist es, der die Wahrheit in Verbindung mit der Liebe hält. Und er ist es der die Wahrheit in Verbindung mit einem weiteren zentralen Wert hält: mit der Hoffnung. Das ist keine Hoffnung ins Blaue hinein, sondern die einen „guten Grund“ hat. Diese Hoffnung ist uns Christen gegeben. Wahrheit, Liebe, Hoffnung – nur aus dieser Verbindung heraus ergibt sich in unüberschaubarer Landschaft der richtige Weg.

Bitten wir den Geist Gottes, dass er uns alle drei Werte schenkt, damit die Hoffnung von uns ausgeht. So formuliert schon vor vielen Jahren der ev. Theologe Jürgen Moltmann:

*„Wer einem Menschen Geduld schenkt,
der infiziert ihn mit Hoffnung.
Wer einen Menschen aufnimmt, so wie er selber von Christus angenommen ist,
der löst ihm die Zunge zum Loben.
Lasst uns ausziehen aus unseren Gewohnheiten
und unseren Gewöhnlichkeiten,
um an der Bibel das Hoffen zu lernen.
lasst uns ausziehen und über die Grenze gehen,
um das Leben mit Hoffnung zu infizieren.“*

Jürgen Moltmann, Die Sprache der Befreiung, München 1972

Pfarrer Bernhard J. Schmid

Bitte unterstützen Sie durch Überweisung die Kollekten für die verschiedenen Hilfswerke und unsere Kirchengemeinde - gerade jetzt!

Öffentliche Gottesdienste wieder möglich – mit Auflagen



Die Feier öffentlicher Gottesdienste ist wieder möglich, aber nur mit entsprechenden Infektionsschutzkonzepten. Dabei steht immer der Schutz und die Gesundheit der Besucher/innen im Mittelpunkt. Detaillierte Ausführungen dazu finden Sie auf der Homepage der Diözese (www.drs.de); dort findet sich auch die bischöfliche Anordnung mit den Ausführungsbestimmungen.

Wir laden zu den gewohnten Gottesdienstzeiten ein:

Samstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier am Vorabend: findet ab sofort in St. Markus statt, da St. Jakobus in Krummwälden zu klein ist.
Sonntag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Markus
Sonntag	10:30 Uhr	Eucharistiefeier in Liebfrauen (mit Telefonübertragung) (wie bisher monatlicher Wechsel; ab Juni: 9:00 Uhr Liebfrauen; 10:30 Uhr St. Markus)
Dienstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Markus (mit Telefonübertragung)
Donnerstag	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in Liebfrauen
Donnerstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier in Liebfrauen (mit Telefonübertragung)

Der Gottesdienst am Freitag, 9:30 Uhr in St. Elisabeth findet wie die letzten Wochen **nichtöffentlich** statt, er wird per Video auf die Wohnbereiche und Zimmer übertragen (im Wechsel kath./ev.). Die Gottesdienste in St. Elisabeth am Sonntag entfallen weiterhin. So lange kein regulärer Schulbetrieb ist, entfallen weiterhin die Schülertagesgottesdienste am Mittwoch und Donnerstag.

Andachten, Vesper, usw. entfallen bis auf weiteres. Ausnahme ist die Pfingstnovene zwischen Himmelfahrt und Pfingsten, diese findet in den Kirchen (mit Telefonübertragung) statt.

Hier die wesentlichen Punkte, die Gottesdienstteilnehmer betreffen:

- **Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!** (Betrifft nur die Gottesdienste am Samstagabend und Sonntag, für Werktagsgottesdienste ist keine Anmeldung nötig.) Grund dafür ist die beschränkte Platzzahl. Damit soll vermieden werden, dass einzelne an den Kirchtüren abgewiesen werden müssen. Bei einer telefonischen Anmeldung kann gleich auf alternative Gottesdienstzeiten und -orte hingewiesen werden. Ab Montag können Sie sich telefonisch in den Pfarrbüros für die Gottesdienste am kommenden Sa/So anmelden. **Anmeldung bitte nach Möglichkeit bis Freitag 11:30 Uhr** (Pfarrbüro St. Markus **98433-0**; Pfarrbüro Liebfrauen **98464-0**). Wer auf gut Glück kommt, kann sich ggf. auch noch beim Empfangsdienst an den Eingängen anmelden, hat aber keine Gewähr, ob es noch Plätze in der Kirche gibt. Dann bitte nicht „kurz vor knapp“ kommen!
- **Personen mit Fieber oder Symptomen von Atemwegserkrankungen** können **nicht** am Gottesdienst teilnehmen.
- **Ein Empfangsdienst an den Eingängen** koordiniert den Zugang und hilft die Plätze im Raum zu finden.
- **Alle sind gebeten, beim Eintreten die Hände zu desinfizieren.** (Desinfektionsmittel stehen an den Eingängen bereit.)
- **Mund-Nase-Bedeckung** ist für Gottesdienstteilnehmer nicht Pflicht, aber empfohlen.
- In der Kirche sind mit **hellgrünen Schildern die Plätze markiert, nur diese dürfen genutzt werden.** Entweder von einer Einzelperson, einem Paar oder einer Familie (bitte bei Anmeldung angeben.) Nicht benutzbare Plätze sind mit Absperrungen oder roten Schildern versehen. Stehplätze sind grundsätzlich nicht möglich.

- Vor, während und nach der Feier ist grundsätzlich **immer der Mindestabstand von 2 m zu anderen Personen** einzuhalten. Ausgenommen sind Familien und Paare, die in einem Haushalt miteinander leben.
- **Kommunionsspender** erfolgt durch das Vortreten in Abständen in *einer* Reihe. Zunächst beginnt immer der linke Bankblock, dann der rechte Bankblock. Durch den Mittelgang zum Kommunionsspender, durch die Seitengänge zurück (kein „Gegenverkehr“). Mundkommunion und Kelchkommunion sind nicht möglich. Die Kommunionsspender desinfizieren sich vorher noch einmal die Hände und tragen zur Austeilung Mundschutz. Bitte zum Kommunionempfang die Hände weit vorstrecken!
- **Gemeinsamer Gemeindegesang ist leider bis auf weiteres nicht möglich.** Dafür werden Instrumentalisten und Kantoren zum Einsatz kommen.
- **Körbe für die Kollekte stehen an den Ausgängen.** Danke für Ihre Gabe!
- **Beim Betreten der Kirche und nach dem Gottesdienst sind Gruppenbildungen zu vermeiden.** Zum gemeinsamen Schlusslied draußen bitte weit verteilen mit mind. 3 m Abstand!

Personen, die zu Risikogruppen gehören, ist auch weiterhin empfohlen, die Gottesdienste zu Hause mitzufeiern. Möglichkeiten gibt es über Fernsehen und Internet, außerdem setzen wir die Übertragungen unserer Gottesdienste per Telefon fort:

Mitfeier der Gottesdienste in unseren Kirchen per Telefon



Auch weiterhin bieten wir an, die Gottesdienste übers Telefon daheim mitzufeiern.

Das funktioniert ganz einfach:

Telefonnummer zu den angegebenen Gottesdienstzeiten anrufen und ohne Eingabe weiterer Nummern sind Sie schon drin:

07161 / 50 84 129

Unsere regelmäßigen Gottesdienstübertragungen sind:

Dienstags, 19:00 Uhr aus St. Markus

Donnerstags, 19:00 Uhr aus Liebfrauen

Sonntags, 10:30 Uhr aus St. Markus oder Liebfrauen

Die Leitungen der Teilnehmer sind stummgeschaltet. Sie können hören, werden aber nicht gehört. Kosten wie beim Anruf ins deutsche Festnetz. Wer eine Flat hat, zahlt nichts.

Gemeinsames Schlusslied mit allen!

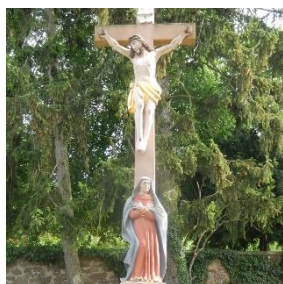
Wir laden ein zu einer **Möglichkeit des gemeinsamen Singens am Sonntag nach dem Gottesdienst gegen 11:30 Uhr**, die sicher ist und **alle miteinander verbindet: Gottesdienstbesucher und Menschen, die daheim mitfeiern.**

Nach dem Gottesdienst verlassen bei Orgelspiel und Glockengeläut alle die Kirche und stellen sich in weiten Abständen um die Kirche auf. Wenn die Glocken verstummt sind, setzt die Orgel ein, über die

geöffneten Türen und Fenster können wir sie hören. Alle können draußen laut und kräftig mitsingen. Ebenso können alle mitsingen, die daheim übers Telefon den Gottesdienst mitgefeiert haben; wer will, kann dazu auf den Balkon, ans Fenster oder auf die Straße treten. So singen wir alle an vielen Orten gemeinsam und tragen die Freude des Glaubens nach draußen.



Maiandachten für daheim – Texte zum Mitnehmen oder Herunterladen



Der Monat Mai ist der Gottesmutter Maria gewidmet. In diesem Jahr sind Maiandachten zunächst nicht gemeinsam möglich. Das bedeutet aber nicht, dass sie ausfallen müssen. Für jeden Sonntag im Mai werden Blätter mit Bildern, Gebeten, Impulsen und Liedern in der Kirche bereitgelegt. Diese können dort mitgenommen werden für eine kleine Maiandacht zuhause. Zusammengestellt hat die Texte Dr. Peter Wolf, geistl. Rektor des Schönstattzentrums Oberkirch. Die Texte können auch von der Homepage unserer Kirchengemeinde heruntergeladen werden.

10nach10 – Pfingstnovene: Gebet in der Kirche oder daheim um den Geist Gottes

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir in den Tagen zwischen Christi Himmelfahrt besonders um den Geist Gottes bitten. Herzliche Einladung in den neun Tagen vor Pfingsten immer um **10nach10, also 22:10 Uhr** mitzubeten. Im Chorraum unserer Kirchen oder auch zuhause übers Telefon verbunden (Telefonischer Gottesdienstraum: **07161 / 50 84 129**). Für die Beter/innen in der Kirche liegen die Gebetshefte bereit, wer zu Hause mitbetet, kann für sich eines in der Kirche mitnehmen.



Fr	22. Mai	St. Markus
Sa	23. Mai	Liebfrauen
So	24. Mai	St. Markus
Mo	25. Mai	Liebfrauen
Di	26. Mai	St. Markus
Mi	27. Mai	Liebfrauen
Do	28. Mai	St. Markus
Fr	29. Mai	Liebfrauen
Sa	30. Mai	St. Markus

Helfer/innen für den „Empfangsdienst“ und „Kantor/innen“ zu den Gottesdiensten gesucht!

Für den **Empfangsdienst** für Samstagabend und Sonntag für die Gottesdienste suchen wir **dringend** Helferinnen und Helfer. Es sollten nur Personen sein, die keiner Risikogruppe angehören. Der Empfangsdienst ist Voraussetzung, wieder öffentliche Gottesdienste zu feiern. Wenn wir für jeden Sonntagsgottesdienst genügend Helfer haben, ist die gemeinsame Feier nicht möglich! Die Helfer werden selbstverständlich in ihre Aufgabe eingewiesen.





Ebenso suchen wir **Sängerinnen und Sänger**, die unsere Gottesdienste mitgestalten. Bis zu vier Personen können gemeinsam den Dienst ausüben. Dafür gibt es eigene Plätze mit 3 m Abstand. Nur Freude am Singen ist Voraussetzung, das Repertoire ist in der Regel aus dem Gotteslob.

Wenn Sie bereit sind, da mitzuhelfen, melden Sie sich bitte telefonisch oder per eMail in den Pfarrbüros und nennen Sie am besten auch ihre zeitlichen Einsatzmöglichkeiten. Wir möchten einen „Pool“ an Menschen zusammenstellen, die bei Bedarf zur Mithilfe angefragt werden können.

Ökumenisches Gebet in der Corona-Pandemie:



Jeden Abend um **19:30 Uhr** läuten die Glocken unserer Kirchen an vielen Orten und laden ein zum Innehalten. **Jeden Mittwochabend um 19:30 Uhr** laden die Eislinger Kirchengemeinden ein zu einer ökumenischen Gebetszeit. *Zum Gebet gibt es ein Faltblatt, das von unserer Homepage www.katholische-kirche-eislingen.de heruntergeladen oder in den Kirchen mitgenommen werden kann.*



Pastoralteam – Pfarrbüro – Kirchenpflege

Pfarrer Schmid, Gemeindeferentin Pilz und Pastoralreferent Hummel sind telefonisch und per eMail erreichbar. Die Pfarrbüros und die Kirchenpflege sind weiterhin zu den Bürozeiten telefonisch und per eMail erreichbar (die aktuellen Bürozeiten finden sie auf unserer Homepage, s.u.). **Für den Publikumsverkehr sind die Pfarrbüros geschlossen – außer nach telefonischer Terminvereinbarung.**

Pfarrer Bernhard Schmid	Tel: 07161 / 98433-14
Gemeindeferentin Katharina Pilz	Tel: 07161 / 98464-14
Pastoralreferent Hariolf Hummel	Tel: 07161 / 98433-11
Pastoralpraktikant Johannes Oelighoff	Tel: 07161 / 98464-12
Pfarrbüro St. Markus:	Tel: 07161 / 98433-0
Pfarrbüro Liebfrauen:	Tel: 07161 / 98464-0
Kirchenpflege:	Tel: 07161 / 98433-13

Aktuelle Informationen unter: www.katholische-kirche-eislingen.de



Fotos: B. Schmid, Bistum Mainz, P. Wolf, pixabay